

Leserbrief zu: „Braunkappenernte - und ihre Folgen“ von D. BLASS Heft 41(1): 22.

Der interessante Bericht über eine spontane Ansiedlung einer blauenden *Psilocybe*-Art auf kommerzieller Brut des Riesenträuschlings (Braunkappe) hat eine bemerkenswerte Parallele zu einem Vergiftungsfall in Leipzig von 1970. Hier erschienen nach wenigen Wochen Kultivierung im Substrat „kleinere“ Fruchtkörper des angeblichen Riesenträuschlings, die nach dem Verzehr psychoaktive Wirkungen induzierten (GARTZ 2001). Die Pilze wurden dann als psilocybinhaltiger Düngeerling *Panaeolus subbalteatus* (B. & Br.) Sacc. (Gezonter Düngeerling) bestimmt. Die bereits ähnliche Wirkung von Pilzen dieser Art in Champignonbeeten in New York im Jahre 1915 erfuhr so Bestätigung.

Weitere Verwechslungen aus neuerer Zeit (1997 und 1998) im Raum Leipzig, bei denen 4 Personen betroffen waren, resultierten interessanterweise aus der falschen Zuordnung der *Psilocybe cyanescens* vom Holzsubstrat als Hallimasch. Die von D. BLASS fotografierten Pilze stellen allerdings mit Sicherheit keine *Psilocybe cyanescens* dar (vgl. auch Foto in GARTZ 2001). Sie gehören eher in den Kreis der Arten psychoaktiver Pilze aus Mittelamerika um *Psilocybe cubensis* (Earle) Singer oder *Psilocybe caerulescens* Murrill, wie besonders an den Stielformen und -abmessungen zu sehen ist und auch mit der ungewöhnlichen Erscheinungszeit von Anfang Mai (GARTZ 2001, STAMETS 1999) im Einklang steht. Es ist unnötig, neue deutsche Namen wie „Blaugrünfleckender Kahlkopf“ neben den lange verwendeten und gut übersetzten „Blauverfärbender Kahlkopf“ zu kreieren. Bei der großen Anzahl begutachteter, natürlich gewachsener *Psilocybe cyanescens* sind mir Grüntöne noch nicht begegnet, ein weiteres Zeichen für differente Arten.

Der beschriebene, zeitlich völlig überzogene Klinikaufenthalt (8 Tage!) zeigt erneut die große Unsicherheit und Unkenntnis der behandelnden Ärzte bei Intoxikationen mit den nur kurz wirkenden psychoaktiven Pilzen auf und hat Parallelen zu den früher von mir beschriebenen Fällen (GARTZ 2001).

Literatur

GARTZ, J. (1999): Narrenschwämme. Psychoaktive Pilze rund um die Welt. Nachtschattenverlag. Solothurn.

GARTZ, J. (2001): Verwechslung von *Psilocybe cyanescens* mit Speisepilzen. Der Tintling **25**: 21-23.

STAMETS, P. (1999): Psilocybinpilze der Welt. AT-Verlag. Aarau.

Dr. habil. Jochen Gartz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [41_2_2005](#)

Autor(en)/Author(s): Gartz Jochen Ernst Friedrich

Artikel/Article: [Leserbrief zu: „Braunkappenernte - und ihre Folgen“ von D. B lass Heft 41\(1\): 22. 51](#)